

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

---

# Leitfaden zum Praktikum

---



**Bachelorstudiengang  
Politikwissenschaft**

Stand: 2023

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Das Praktikum</b> .....	<b>2</b>
1.1    Praktikum: warum überhaupt? .....	2
1.2    Modalitäten des Praktikums im Bachelostudiengang Politikwissenschaft .....	2
<b>2. Die Suche nach einem Praktikumsplatz</b> .....	<b>3</b>
2.1    Arbeitsfelder für PolitikwissenschaftlerInnen.....	4
2.2    Einschlägigkeit/ Berufsfeldbezogenheit: Praktika für PolitikwissenschaftlerInnen.....	5
2.3    Praktikum im Inland .....	6
2.4    Praktikum im Ausland .....	7
2.5    Rechtliche Aspekte des Praktikums.....	9
<b>3. Der Praktikumsbericht</b> .....	<b>11</b>
<b>4. Checkliste zum Praktikum</b> .....	<b>12</b>

## 1. DAS PRAKTIKUM

### 1.1 PRAKTIKUM: WARUM ÜBERHAUPT?

Warum sollten Sie während Ihres Studiums eines oder mehrere Praktika absolvieren? Neben der Notwendigkeit, im Rahmen des Studiums eine mindestens sechswöchige berufspraktische Tätigkeit nachzuweisen, bieten Praktika die Möglichkeit, wichtige Perspektiven zu entwickeln und Chancen zu nutzen.

Praktika bieten Perspektiven und Chancen

Es gibt zahlreiche Gründe, ein Praktikum zu absolvieren: Es bietet Orientierung hinsichtlich der persönlichen Neigungen, Stärken und Schwächen und hilft dabei, die eigenen Fähigkeiten einschätzen zu lernen und entwickeln zu können. Es trägt dazu bei, mögliche Berufsperspektiven auszuloten und zu bewerten: Ist das überhaupt etwas für mich? Macht mir der Job bzw. die Arbeit Spaß? Kann ich mir vorstellen, dieser Tätigkeit bzw. diesen Tätigkeiten tatsächlich professionell und auf Dauer nachzugehen?

Ein mit Bedacht ausgewähltes Praktikum kann dazu beitragen, diese Fragen zu beantworten. Darüber hinaus kann mit Hilfe verschiedener Praktika das eigene Profil geschärft werden: Sobald Sie sich Ihres Berufszieles bzw. des Tätigkeitsfeldes, in dem Sie beruflich Fuß fassen wollen, sicher sind, sollten Sie die Chance ergreifen, (frühzeitig) einschlägige Praktika zu absolvieren. Nicht nur, um zu lernen und Kompetenzen auszubauen, sondern auch, um entsprechende Kontakte aufzubauen und potentiellen zukünftigen Arbeitgebern Interesse und Engagement zu signalisieren. Aus diesen Gründen sind Praktika ein wichtiger Baustein zur persönlichen Weiterentwicklung und auf Ihrem Weg in den Job.

Kompetenzen aufbauen, Engagement signalisieren

### 1.2 MODALITÄTEN DES PRAKTIKUMS IM BACHELORSTUDIENGANG POLITIKWISSENSCHAFT

Während des Studiums ist gemäß § 11 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft eine berufspraktische Tätigkeit – ein berufsfeldbezogenes Praktikum – im Umfang von mindestens sechs Wochen zu absolvieren. Mit der Absolvierung eines solchen berufsfeldbezogenen Praktikums sowie dem anschließenden Verfassen des Praktikumsberichts erwerben Studierende 7 ECTS-Credits (ohne Note). Die Absolvierung des Praktikums (inklusive: Praktikumsbericht, Versicherung an Eides stattliche über das selbstständige Verfassen des Praktikumsberichtes, Praktikumsbescheinigung oder Kopie des Praktikumszeugnisses) ist spätestens sechs Monate nach dessen Beendigung nachzuweisen. Ein absolviertes und derart nachgewiesenes Praktikum stellt eine Voraussetzung zur Anmeldung zur Bachelorarbeit dar.

Dauer und Kreditierung

Dem Studienplan für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft gemäß ist eine Absolvierung des Praktikums in der vorlesungsfreien Zeit zum Ende des vierten Fachsemesters vorgesehen. Den Studierenden steht jedoch die Möglichkeit offen, es zu einem anderen Zeitpunkt zu absolvieren. Es wird eindeutig empfohlen, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren, da es eine Vollzeitbeschäftigung darstellt. Zudem bietet sich die vorlesungsfreie Zeit vom Sommer- bis zum Wintersemester besser an, da diese zumeist rund einen Monat länger ist. So kann man nach Möglichkeit das Praktikum erst nach der Klausurenphase antreten. Es können mehrere Praktika absolviert werden; allerdings kann nur eines als berufspraktische Tätigkeit im Rahmen des Studiums des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft berücksichtigt werden.

Zeitpunkt zur Absolvierung des Praktikums

Eine Aufteilung des Praktikums in mehrere Teilabschnitte sowie das Absolvieren eines Teilzeitpraktikums sind jeweils grundsätzlich nicht möglich. Ausschließlich beim Vorliegen eines persönlichen Härtefalls im Sinne von § 24 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft können durch den zuständigen Prüfungsausschuss auf Grundlage eines begründeten Antrags Abweichungen gewährt werden, bei denen das Praktikum in Teilzeit absolviert oder in zwei dreiwöchige Teilabschnitte gegliedert werden kann.

Härtefälle: Teilzeitpraktikum und Aufteilung des Praktikums

Einige Praktikumsgeber, insbesondere Institutionen öffentlichen Rechts, machen die Vorlage einer Bestätigung über die Erforderlichkeit der Absolvierung eines Pflichtpraktikums im Rahmen des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft zur Bedingung der Praktikumsplatzvergabe. Eine derartige Bestätigung kann Ihnen durch Frau Delhees ausgestellt werden. ([stefanie.delhees@uni-due.de](mailto:stefanie.delhees@uni-due.de))

Bestätigung über ein Pflichtpraktikum

## 2. DIE SUCHE NACH EINEM PRAKTIKUMSPLATZ

Die Suche nach einem Praktikumsplatz steht am Anfang einer jeden berufspraktischen Tätigkeit. Die Wege zum (Wunsch-)Praktikumsplatz sind fast ebenso vielfältig wie die möglichen Arbeitsfelder für PolitikwissenschaftlerInnen, in denen Sie ein Praktikum absolvieren können:

Berufsfeldbezogenheit des Praktikums

Anfangen von persönlichen Kontakten, die sich aus professionellen oder ehrenamtlichen Engagements (bspw. in Parteien, Verbänden, Vereinen, nebenberuflichen Tätigkeiten etc.) entwickeln, über die Konsultation verschiedener (Online-)Praktikumsbörsen bis hin zu Aushängen mit aktuellen Ausschreibungen zu Praktikumsplätzen vor Ort in der Universität.

Vielfältige Wege zum Praktikumsplatz

2.1 ARBEITSFELDER FÜR POLITIKWISSENSCHAFTLER\*INNEN

PolitikwissenschaftlerInnen finden ein breites Betätigungsfeld vor. Zwar werden sie durch ihr Studium der Politikwissenschaft nicht, wie etwa durch ein Studium der Medizin oder das der Rechtswissenschaften, auf eine klar definierbare praktische Tätigkeit außerhalb der Wissenschaft vorbereitet, doch bieten sich zahlreiche berufliche Perspektiven: Für PolitikwissenschaftlerInnen bietet sich eine ganze Vielfalt von potentiellen Tätigkeitsfeldern. Sie werden sowohl als Generalisten mit ganzheitlichem Blick als auch als Spezialisten mit klar bestimmten inhaltlichen Kompetenzen geschätzt. Die Berücksichtigung der typischen Berufsfelder, in denen AbsolventInnen politikwissenschaftlicher Studiengänge nach ihrem Abschluss tätig werden, bietet Orientierung für die systematische Suche eines Praktikumsplatzes.

Kein klares Berufsbild

Da PolitikwissenschaftlerInnen häufig als Quereinsteigende im Berufsleben Fuß fassen, konkurrieren sie in der Regel mit AbsolventInnen anderer Fachrichtungen. Explizit auf PolitikwissenschaftlerInnen zugeschnittene Ausschreibungen sind eine Seltenheit. Dies macht den Berufseinstieg zu einer schwierigen Aufgabe, die viel Eigenständigkeit, Kreativität und mitunter auch Durchhaltevermögen erfordern mag.

AbsolventInnen als Quereinsteigende

Es ist ratsam, schon während des Studiums eine Vorstellung davon zu entwickeln, welche Tätigkeit(en) erstrebenswert erscheinen bzw. den persönlichen Neigungen und Fähigkeiten, Stärken und Schwächen entsprechen könnten. Aus diesem Grund können inhaltliche und thematische Schwerpunktlegung im Studium, der Erwerb extrafunktionaler Qualifikationen (Fremdsprachenkenntnisse, kaufmännische Kenntnisse, Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeiten, Organisationstalent, Führungskompetenz, Kooperationsfähigkeit, Kenntnisse im Projektmanagement) sowie die Absolvierung von Praktika bei einschlägigen Institutionen sehr hilfreich sein.

Thematische Schwerpunkte, extrafunktionale Qualifikationen

Ein zunehmender Anteil von Alumnae und Alumni wählt den Weg in die Wirtschaft und arbeitet bei Unternehmen oder in der Industrie, wobei hier vielfach der unmittelbare Bezug zu den Inhalten des Studiums verschwimmt. Einschlägige Bereiche sind hier vor allem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, politische Kommunikations- und Beratungsabteilungen sowie Meinungsforschungseinrichtungen.

Tätigkeitsfelder von AbsolventInnen

Der Bereich ‚Medien‘ ist ebenfalls ein für PolitikwissenschaftlerInnen attraktives Berufsfeld. Um jedoch einer journalistischen Tätigkeit in Presse, Hör- oder Rundfunk nachgehen zu können, sind oftmals einschlägige Vorkenntnisse oder zusätzliche Vertiefungen (z.B. ein Volontariat) notwendig.

Medien

Ein weiterer Teil der AbsolventInnen verbleibt nach dem Studium an der Universität oder in Forschungsinstituten. Neben der politikwissenschaftlichen Forschung und Beratung ist dabei auch das Tätigkeitsfeld der politischen Bildung für AbsolventInnen relevant.

Wissenschaft und Forschung

Als weiterer Arbeitgeber ist darüber hinaus die öffentliche Verwaltung von Bedeutung. Allerdings sind hier die Einstiegsmöglichkeiten vor dem Hintergrund des Personalabbaus eingeschränkt. Darüber hinaus bieten andere Arbeitgeber wie Parteien, Gewerkschaften, Verbände und private oder politische Stiftungen Beschäftigungsmöglichkeiten für PolitikwissenschaftlerInnen. Doch auch hier sind die Angebote begrenzt, so dass sie insgesamt eher einen geringen Anteil der Berufsfelder, in denen PolitikwissenschaftlerInnen nach ihrem Studium verbleiben, ausmachen.

Weitere Arbeitgeber

Wichtige Arbeitgeber für PolitikwissenschaftlerInnen sind also beispielsweise Hochschulen, Forschungsinstitute, die Medienbranche, der öffentliche Dienst, europäische und internationale (Nicht-)Regierungsorganisationen, Parteien, Verbände (bspw. Gewerkschaften oder Arbeitgeberverbände), Vereine, Institutionen und Organisationen der Entwicklungshilfe, die freie Wirtschaft, Stiftungen und kirchliche Einrichtungen.

## 2.2 EINSCHLÄGIGKEIT/ BERUFSFELDBEZOGENHEIT: PRAKTIKA FÜR POLITIKWISSENSCHAFTLER\*INNEN

Bei der Beurteilung, ob eine berufspraktische Tätigkeit als berufsfeldbezogenes Praktikum eingeordnet werden kann, ist nicht nur die Einschlägigkeit der Institution zu berücksichtigen, bei der das Praktikum absolviert wird, sondern auch die Einschlägigkeit der dort ausgeübten Tätigkeiten. Als einschlägig sind Berufsfelder einzuordnen, innerhalb derer zur Ausübung der beruflichen Aufgaben und Tätigkeiten auch politikwissenschaftliche Kompetenzen und Kenntnisse benötigt werden. Es sollen möglichst Erfahrungen mit der Umsetzung und Anwendung politikwissenschaftlichen Wissens in der Praxis gesammelt werden. Das Praktikum soll darüber hinaus dazu anregen, politikwissenschaftliche Fragestellungen bzw. einen Interessenschwerpunkt für das weitere Studium zu entwickeln. Bei Fragen zu der Einschlägigkeit des Praktikums kann Kontakt zu Frau Delhees aufgenommen werden. ([stefanie.delhees@uni-due.de](mailto:stefanie.delhees@uni-due.de))

Kriterien zur Berufsfeldbezogenheit des Praktikums

Geeignete Institutionen zur Absolvierung des Praktikums sind zum Beispiel: Abgeordnetenbüros, Bundestagsfraktionen, Landtagsfraktionen, Bildungsträger, kulturelle Einrichtungen, Zeitungen (Ressort Politik), Rundfunk- und Fernsehanstalten, Kommunikations- und PR-Agenturen (Bereich Politikberatung), öffentliche Verwaltungen, Ministerien, Behörden, Verbände, Parteien, politische Stiftungen, Gewerkschaften, Kirchen, Institutionen der EU oder anderer internationaler Organisationen.

Geeignete Institutionen



Geeignete Praxisfelder und Tätigkeiten sind beispielsweise Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Redigieren und Verfassen von Presseartikeln, politikberatende Tätigkeiten, Aufbereitung und Auswertung von Statistiken, Evaluations- und Begleitforschung, Stabs- und Assistenz Tätigkeiten oder unterschiedliche Recherchetätigkeiten.

Geeignete  
Praxisfel-  
der und  
Tätigkeiten

### 2.3 PRAKTIKUM IM INLAND

---

Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz können neben Übersichten und Registern auch Praktikumsbörsen hilfreich sein.

Überblick  
Prakti-  
kumsbörs-  
en

- Einen guten Überblick samt Beschreibung derartiger Börsen bietet der Deutsche Bildungsserver:

<http://www.bildungsserver.de/Praktikumsboersen-827.html>

- Zudem seien die Praktikumsbörsen der Freien Universität Berlin mit Angeboten für das In- und Ausland empfohlen:

<https://www.fu-berlin.de/sites/career/praktika/Stellenangebote/Stellenboersen/AllgemeinePraktikumsboersen.html>

Bei der Orientierung oder gezielten Suche nach einem passenden Praktikumsplatz können Sie sich an diversen Dokumenten orientieren. Dazu gehören beispielsweise:

Orientie-  
rung zur  
gezielten  
Suche

- die ‚Lobbyliste‘ des Deutschen Bundestags:

<https://www.bundestag.de/parlament/lobbyliste>

- die ‚Lobbyliste‘ des Europäischen Parlaments:

<https://www.europarl.europa.eu/at-your-service/de/transparency/lobby-groups>

- die Übersicht über Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit:

<https://www.nachhaltigejobs.de/verzeichnis/entwicklungshilfe-organisationen>

- eine Handreichung zu Praxiserfahrungen in der internationalen Friedensarbeit:

[https://www.entwicklungsdienst.de/fileadmin/Redaktion/ENGAGEMENT\\_WELTWEIT/Publik/Nachw\\_F/forumZFD\\_erste-Praxiserfahrung.pdf](https://www.entwicklungsdienst.de/fileadmin/Redaktion/ENGAGEMENT_WELTWEIT/Publik/Nachw_F/forumZFD_erste-Praxiserfahrung.pdf)

## 2.4 PRAKTIKUM IM AUSLAND

---

Der Nachweis von Auslandserfahrung(en), sei es in Form eines freiwilligen sozialen Dienstes, eines Auslandssemesters oder eines Forschungsaufenthalts etc., wird auf dem Arbeitsmarkt zu einer immer wichtiger werdenden Größe. Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit, Berufspraxis und Auslandserfahrung zu kombinieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Auslandserfahrung

Die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz im Ausland kann jedoch recht aufwendig sein. Zunächst sollten Sie sich darüber klar werden, wann Sie das Praktikum wo (in welchem Land) absolvieren möchten. Sie sollten sich sodann vergegenwärtigen, welche Aufgaben und Arbeitsbereiche Sie kennenlernen möchten, um einen geeigneten Praktikumsplatz finden zu können.

Einen Praktikumsplatz im Ausland suchen

Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz im Ausland sind Sie nicht auf sich allein gestellt. Zum einen gibt es an der Universität verschiedene Stellen, die Sie bei Ihrem Wunsch unterstützen und Ihnen Hilfestellung bei der Verwirklichung bieten können. Die Auslandskoordinatorin des Instituts für Politikwissenschaft berät Sie als ‚Ansprechpartnerin vor Ort‘ im Informations- und Beratungszentrum der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften (IBZ) genauso wie die entsprechenden Stellen des Akademischen Auslandsamts:

Hilfestellung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz im Ausland

- Einen Überblick über die Beratungsangebote sowie die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen finden Sie unter folgendem Link:

[https://www.uni-due.de/politik/ba\\_ansprechpartner.php](https://www.uni-due.de/politik/ba_ansprechpartner.php)

- Viele weiteren wichtigen Informationen zu Auslandspraktika, Stipendien, Kontaktdaten von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sowie zahlreiche interessante, weiterführende Links finden Sie im Rahmen des Webangebots des Akademischen Auslandsamts der Universität Duisburg-Essen unter dem folgenden Link:

[https://www.uni-due.de/international/outgoings\\_praktikum.php/](https://www.uni-due.de/international/outgoings_praktikum.php/)

Zum anderen gibt es diverse Institutionen und Programme, die Ihnen den Schritt ins Ausland organisatorisch und finanziell erleichtern können. Einen guten ersten Überblick über die verschiedenen Fördermöglichkeiten und -programme finden Sie etwa innerhalb der Webseiten des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD):

Überblick der Fördermöglichkeiten für ein Praktikum im Ausland

<https://www.daad.de/de/>



Die für (angehende) PolitikwissenschaftlerInnen mit dem Wunsch der Absolvierung eines Auslandspraktikums relevantesten Programme sind

- Erasmus-Praktika:

Studierende aller Fachrichtungen können über das ERASMUS-Programm Praktika im europäischen Ausland (Länder der Europäischen Union, Island, Liechtenstein, Norwegen, und der Türkei) absolvieren. Gefördert werden können Praktika mit einer Dauer von 3-6 Monaten (mindestens 91 Tage) in privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen, Verbänden, Behörden etc. mit inhaltlichem Bezug zum Studium, die inhaltlich betreut werden. Beachten Sie aber, dass Praktika in europäischen Institutionen/ Organisationen, nationalen diplomatischen Vertretungen sowie Organisationen, die EU-Programme verwalten, von der Förderung ausgenommen sind. Der Praktikumsplatz muss selbstständig organisiert werden. Wenn eine Praktikumszusage vorliegt kann die Bewerbung für eine Förderung jederzeit über Herrn Pottel vom Akademischen Auslandsamt erfolgen. Die Stipendien können kurzfristig vergeben werden. Nähere Informationen zu diesem Programm finden Sie hier:

<https://eu.daad.de/de/>

- Das Carlo-Schmid-Programm für Praktika in internationalen Organisationen und EU-Institutionen:

Für Studierende im Hauptstudium bzw. Graduierte, die in Eigeninitiative 3-6-monatige Praktika in internationalen Organisationen und Institutionen der Europäischen Union organisiert haben, vergibt der DAAD in Zusammenarbeit mit der Studienstiftung des Deutschen Volkes im Rahmen des Carlo-Schmid-Programms Stipendien. Darüber hinaus werden regelmäßig Praktika mit spezifischen Aufgaben- und Anforderungsprofilen ausgeschrieben. Diese Ausschreibungen werden sowohl in den Schaukästen des Akademischen Auslandsamts ausgehängt, als auch an die betreffenden Fachbereiche weitergeleitet. Die TeilnehmerInnen erhalten ein Stipendium zur Deckung der Lebenshaltungskosten und eine Reisekostenbeihilfe. Bewerben können sich Studierende aller Fachrichtungen. Die sehr gute Beherrschung der englischen Sprache und gute Kenntnisse in einer anderen zweiten Fremdsprache müssen bei der Bewerbung nachgewiesen werden. Beachten Sie die Antragsfristen! Weitere Informationen zum Carlo-Schmid-Programm finden Sie hier:

<https://www2.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?detail=50015209>

Die wichtigsten Förderprogramme für ein Praktikum im Ausland

Erasmus

Carlo-Schmid-Programm

- die Förderung von Praktika bei der Max Weber Stiftung

Die Max Weber Stiftung bietet deutschen (und Deutschen gleichstellten) Studierenden, die an einer deutschen staatlichen bzw. staatlich anerkannten Hochschule vollmatrikuliert sind, die Möglichkeit, Praktika mit einer Mindestdauer von sechs Wochen an ihren Instituten zu absolvieren. Die Praktikumsplätze werden durch das jeweilige Institut ausgeschrieben. Die Studierenden bewerben sich direkt bei den Instituten auf diese Ausschreibungen. Die durch die Institute ausgewählten Studierenden können für diese Praktika einen Antrag auf ein Kurzstipendium beim DAAD stellen. Weitere Informationen zu diesem Programm finden Sie hier:

Max  
Weber  
Stiftung

<https://www.maxweberstiftung.de/karriere/weitere-forschungs-und-foerdermoeglichkeiten/praktika.html>

- Kurzstipendien für selbstbeschaffte Praktika bei internationalen Organisationen oder für Praktika an deutschen Auslandsvertretungen:

Das Programm soll deutschen Studierenden, die sich aus eigener Initiative einen Praktikumsplatz in einer internationalen Organisation oder bei einer Deutschen Auslandsvertretung (Botschaft, Generalkonsulat) beschafft haben, einen Auslandsaufenthalt ermöglichen. Weitere Informationen und Ansprechpartner beim DAAD finden Sie hier:

Kurzstipen-  
dien für  
selbstbe-  
schaffte  
Praktika

<https://www2.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?detail=57085132>

Ein Praktikum im Ausland sollte gründlich vorbereitet und gut geplant werden. Der Erfolg eines Auslandspraktikums hängt nicht zuletzt von Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft ab. In der Regel ist eine Vorbereitungszeit von einem halben bis zu einem Jahr einzuplanen. Zu klären ist nicht nur die Auswahl der Praktikumsinstitution, sondern auch die Finanzierungsmöglichkeiten sowie organisatorische Fragen, wie Versicherung, Visum und Unterkunft.

## 2.5 RECHTLICHE ASPEKTE DES PRAKTIKUMS

Rechtliche Rahmenbedingungen für Praktika und ausgewählte Fragestellungen finden sie unter folgendem Link:

Rechtliches  
zu Praktika

<https://www.bundestag.de/resource/blob/409968/8ed7f5c93e2774a539b805d87f918981/WD-6-006-15-pdf-data.pdf>

### 3. DER PRAKTIKUMSBERICHT

Über das Praktikum ist ein Bericht zu verfassen. Er dient einerseits dem Nachweis der Einschlägigkeit bzw. Berufsfeldbezogenheit des absolvierten Praktikums und soll andererseits zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, die im Praktikum gesammelten Erfahrungen zu den Inhalten des politikwissenschaftlichen Studiums in Bezug zu setzen.

Sinn und Zweck des Praktikumsberichts

Der Bericht hat die Form eines eigenständig verfassten Erfahrungsberichts mit einem Umfang von mindestens fünf bis höchsten sieben Seiten zuzüglich des Deckblatts und des Inhaltsverzeichnisses. Dem Praktikumsbericht ist eine Versicherung an Eides statt über das selbstständige Verfassen beizufügen. Zudem ist eine vom Praktikumsgeber im Anschluss an die Absolvierung des Praktikums ausgestellte Bescheinigung beizufügen, aus der die Praktikumsinstitution mit Anschrift sowie der Zeitraum des absolvierten Praktikums hervorgehen – dies kann auch das Praktikumszeugnis sein. Es sollte ohnehin in ihrem Interesse liegen sich um ein Praktikumszeugnis, auf das sie Anspruch haben, zu kümmern.

Formalia

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden den Praktikumsbericht oder Teile desselbigen schon während des Praktikums oder direkt im Anschluss an das Praktikum schreiben und ihn zeitnah bei Frau Delhees einreichen. Nur in diesem Fall kann gewährleistet werden, dass die entsprechende Bescheinigung umgehend an das Sachgebiet Prüfungswesen weitergeleitet werden kann und die mit der Absolvierung des Praktikums und dem Verfassen des Praktikumsberichts erworbenen Creditpoints in Ihrem Studien- und Prüfungsleistungskonto verbucht werden können. Bitte beachten Sie dies insbesondere mit Blick auf Ihre Studienabschlussphase, wenn Sie die Creditpoints eventuell zwingend benötigen, um die Bachelorarbeit anmelden oder sich auf Studienplätze in Masterstudiengängen bewerben zu können.

Der Bericht wird nicht benotet. In einem verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen ist eine digitale Abgabe ausreichend. Der Praktikumsbericht und alle erforderlichen Anhänge müssen nach spätestens sechs Monaten per E-Mail bei Frau Delhees eingereicht werden ([stefanie.delhees@uni-due.de](mailto:stefanie.delhees@uni-due.de)).

Abgabe des Berichts

Die Seitenränder rechts und links sollten 3,5 cm breit sein. Der Bericht ist in Schriftgröße 12 zu verfassen, der Zeilenabstand beträgt 1,5. Die Seiten müssen durchnummeriert sein. Zitate müssen den üblichen Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens gemäß nachgewiesen werden. Orthographie- und Interpunktionsfehler sind zu vermeiden.

Der Bericht muss Informationen zu folgenden Aspekten enthalten:

### 1. DECKBLATT

---

Inhalte des  
Praktikums-  
berichts

- Name
- Anschrift
- Matrikelnummer
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Semester der bzw. des Studierenden
- Abgabedatum
- Zeitraum des Praktikums
- Name und Anschrift des Praktikumsgebers

### 2. INHALTSVERZEICHNIS

---

Der Praktikumsbericht muss übersichtlich gegliedert und mit einem Inhaltsverzeichnis versehen sein, in dem die Kapitel und Unterkapitel und die hinzugefügten Anlagen mit Seitenzahlen aufgeführt sind.

### 3. BERICHTSTEIL

---

1. Beschreibung der Institution, die den Praktikumsplatz gestellt hat:  
Informationen über die Institution – höchstens im Umfang von einer halben Seite.
2. Beschreibung des Einsatz-, Aufgaben- und Tätigkeitsbereichs im Verlauf des Praktikums:  
u. a.: allgemeine Aufgaben, Tätigkeiten und Stellenwert dieses Bereiches, organisatorische Einbindung in die Institution; personelle Ausstattung
3. Art der Betreuung während des Praktikums:  
u. a.: prozessorientierte oder ergebnisorientierte Betreuung? Bewertung der Betreuung; Inhalt des Abschlussgespräches
4. Beschreibung der ausgeübten Tätigkeiten und Reflexion über den Stellenwert der politikwissenschaftlichen Ausbildungsinhalte:  
u. a.: welche Aufgaben wurden wie erledigt? Wann und warum waren die im Studium erworbenen Kompetenzen und das im Studium erworbene politikwissenschaftliche Wissen notwendig und/oder nützlich?

5. Entwicklung politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Hypothesen vor dem Hintergrund des Praktikums:  
u. a.: welche für die Politikwissenschaft interessante Beobachtungen wurden während des Praktikums gemacht? Entwicklung von politikwissenschaftlichen Forschungsfragen und Aufstellung von Hypothesen aus dem Kontext des Einsatz-, Aufgaben und Tätigkeitsbereichs.
6. Anregungen für die Entwicklung der universitären Ausbildungsinhalte:  
u. a.: Änderungs- oder Erweiterungsvorschläge für die Ausbildungsinhalte und die im Rahmen des Studiums des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen

Der Praktikumsbericht ist den Vorgaben des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend zu verfassen. Den Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts für Politikwissenschaft finden Sie hier:

Wissen-  
schaftliches  
Arbeiten

[http://www.uni-due.de/imperia/md/content/politik/wissenschaftliches\\_arbeiten.pdf](http://www.uni-due.de/imperia/md/content/politik/wissenschaftliches_arbeiten.pdf)

#### 4. CHECKLISTE ZUM PRAKTIKUM

- Leitfaden zum Praktikum lesen
- Überlegen, wo das Praktikum absolviert werden soll
- Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz (sich ggf. beraten lassen)
- Einschlägigkeit von (Wunsch-)Praktikumsplatz prüfen
- Auf einen oder mehrere Praktikumsplätze bewerben (ausreichend Vorlaufzeit einplanen; sich ggf. beraten lassen)
- Im Falle eines Auslandspraktikums: Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten klären bzw. recherchieren (Antragsfristen beachten)
- Zusage für ein mindestens sechswöchiges Praktikum erhalten (am besten schriftlich)
- Absolvierung des Praktikums
- Verfassen des Praktikumsbericht
- Abgabe des Praktikumsberichts samt sämtlicher erforderlicher Anlagen